

Brent Edwards Ph. D.

Macquarie Park, New South Wales (Australien)

Innovative Technologien zur Behandlung von Hörproblemen bei geringem Hörverlust

Eine Herausforderung, mit der Hörakustiker täglich konfrontiert sind, ist die Frage, welches Hörgerät sie einer Patientin oder einem Patienten empfehlen sollen. Die Entscheidung, ob ein Hörgerät zu empfehlen ist, basiert oft in erster Linie auf dem Grad des Hörverlusts, der durch das Audiogramm gemessen wird, eventuell in Kombination mit einem Sprachtest und einer Beratung zur Bedarfsanalyse. Jüngste Forschungsergebnisse deuten jedoch darauf hin, dass Audiogramme keine ausreichenden Indikatoren für den Bedarf sind, sodass Hörakustiker vor der Herausforderung stehen, zu entscheiden, wem sie ein Gerät empfehlen sollen. Dies ist besonders schwierig bei Patienten, die nach eigenen Angaben unter einer Hörminderung leiden, aber nur einen sehr geringen messbaren Hörverlust (unter 25 dB Hörverlust im Reintontest) aufweisen.

Der Vortrag beantwortet zwei Fragen zu diesem Thema: Sollen Hörakustiker Menschen mit geringem Hörverlust Hörgeräte empfehlen und wie hilfreich sind Hörgeräte für Menschen mit geringem Hörverlust? Die Diskussion wird Forschungsergebnisse der NAL zu diesen Fragen und zum möglichen Einsatz neuer technologischer Innovationen einbeziehen.